

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Alle nötigen Informationen zur Gasthochschule sind überschaubar auf deren Homepage zu finden. Dies machte die Kurswahl ebenfalls sehr leicht und unkompliziert. Nach der Bewerbung und dem Erhalt der Zusage musste nur noch Unterlagen wie das Grant Agreement und der Antrag auf Anerkennung ausgefüllt werden sowie die Unterkunft und die Anreise organisiert werden. Da Belgien nur ein Katzensprung entfernt ist, bot es sich an mit dem Auto anzureisen. Die Fahrt dauert von Ludwigsburg aus ca. 6 Stunden. Dies kann ich auch nur empfehlen, da man Geschirr, Bettsachen, evtl. eigenes Fahrrad und definitiv noch warme, regenfeste Kleidung einpacken sollte, da das Sommersemester dort bereits im Februar beginnt. An der Hochschule gibt es eine Welcome Week und Führungen, die ich allerdings verpasste, da sich die Woche mit der PH Prüfungswoche überschneidet. Dies war jedoch nicht weiter schlimm, da man mit den vielen Erasmusstudenten und Dozenten anderweitig super schnell in Kontakt kommt.

2. Unterkunft

Die Suche nach einer Unterkunft gestaltete sich problemlos und flott. Man hat die Wahl sich privat um eine Unterkunft zu kümmern oder sich möglichst schnell über die Website der Hochschule um einen Platz in einem Studentenwohnheim zu bewerben. Je nach Bedarf mietet die Hochschule dann in den jeweiligen Studentenwohnheimen der Stadt Zimmer für die Austauschstudierenden an. Studierende die das VICKIE Programm (Education) studieren landen hauptsächlich im B/KOT Studio Brugge. Das Wohnheim liegt zentral, direkt neben dem Bahnhof und die Stadt sowie Parks, Einkaufsmöglichkeiten, etc. sind in nur wenigen Gehminuten oder mit dem Rad zu erreichen. Auch gibt es tagsüber einen Free-Shuttle, der einen kostenlos in/durch die Stadt, oder wieder zurück an den Bahnhof befördert. Die Miete beträgt stolze 400€ im Monat. Da das Auslandsemester für 5 Monate angesetzt ist, betragen die Gesamtmietkosten 2000€ + 250€ Kautions + 100€ Verwaltungsgebühren. Gezahlt wird in 3 Raten. Das Wohnheim ist neu renoviert, die Zimmer modern und minimalistisch eingerichtet (Schreibtisch, Stuhl, Bett mit Matratze, Wandregal, evtl. Kleiderschrank oder Kleiderstange) und man verfügt über ein eigenes kleines Badezimmer. Jedoch gibt es keine Waschmaschinen, d.h. man muss in einen Waschsalon gehen.

Auf jeder Etage gibt es eine Gemeinschaftsküche. Auf den Etagen sind andere Erasmus Studenten und einheimische Studenten- man ist also auch unter den „Locals“. Viele sind super

freundlich und hilfsbereit, andere kaum zu sehen. Die Küche ist neben dem großen Aufenthaltsraum mit Sofas und Billard Tisch der Treffpunkt schlechthin um gemeinsam zu kochen oder die Abende gemeinsam ausklingen zu lassen. Zu empfehlen ist es eigenes Geschirr mitzubringen oder welches vor Ort zu kaufen, da man nicht weiß, was vorhanden ist oder die vorherigen Studenten da gelassen haben. Bettwäsche muss ebenfalls selbst mitgebracht werden oder im Voraus bei der Schule bestellt werden (ca. 70€). Auch gibt es einen Aufzug und einen Fahrradkeller. Ein Fahrrad kann man sich im Gebäude nebenan günstig über die Schule ausleihen. Diese ist mit dem Rad in ca. 15 Minuten zu erreichen.

3. Studium an der Gasthochschule

Die Hochschule ist ebenfalls neu renoviert und super modern. Nach ein paar Orientierungstagen hat man dann auch recht schnell den Gebäudeplan verstanden. Auf so gut wie jeder Etage gibt es Sitzgelegenheiten zum Treffen und Lernen, Wasserspender, Drucker und Mikrowellen. Die meisten Klassenzimmer sind großzügig gestaltet und haben Glaswände und sind dadurch sehr hellhörig, an den Geräuschpegel muss man sich daher zunächst gewöhnen. Im ersten Stockwerk gibt es neben dem Empfang Sitzgelegenheiten, eine kleine Snackbar, Automaten und Infostände. Die Bücherei befindet sich ebenfalls im Gebäude. Die Cafeteria ist großräumig gestaltet und bietet täglich wechselnde, gesunde Essen an. Im Nebengebäude befindet sich die STUVO, der Studenten Service. Dort kann man vergünstigte 10er Bustickets, Gym-Mitgliedschaften, Veranstaltungstickets, usw. erwerben. Auch kann man dort Billard und Tischkicker spielen, diverse Ausrüstungen für Sport und Spiele ausleihen oder den Aufenthaltsraum für kleine Partys mieten.

Die VIVES Hochschule bietet viele verschiedene, 30 oder 20 ECTS Programme an, die auf der Website zu finden sind. Für den Bereich Education stehen 3 zur Auswahl, allerdings nur im Sommersemester. Innerhalb des sogenannten VICKIE Programmes kann man sich noch für den einen oder andern Kurs entscheiden. Man hat daher die Wahl zwischen einem Englisch oder Niederländisch Kurs, Forschungsarbeit oder Praktikum in einer Grund- oder Sekundarschule (kann bei Sek 1 Europalehramt mit Absprache des Schulpraxisamts für das Blockpraktikum angerechnet werden). Insgesamt sind die Inhalte der Kurse sehr interessant, abwechslungsreich und teilweise sehr an das Thema Nachhaltigkeit gebunden. Der Unterricht beginnt meist um 9/9.30 Uhr und endet gegen 17/17.30. Der Stundenplan ist jede Woche anders und auch die Kurse finden nicht immer am selben Tag/Uhrzeit statt. Je nach Kurswahl hat man mal einen ganzen oder mehrere halbe Tage frei oder nur einen Kurs über mehrere Unterrichtsstunden am Tag. Insgesamt war der Arbeitsaufwand meines Erachtens nach höher als erwartet, aber der hohen Anzahl der ECTS definitiv gerecht. Die Dozenten waren sehr

nett, jederzeit zugänglich, offen für Fragen und Anregungen und den Umständen entsprechend entgegenkommend.

Obwohl mein Auslandsemester leider von der Corona Pandemie betroffen war und ich sowie die meisten andern Erasmusstudenten Belgien nach kurzer Zeit wieder verlassen hatten, war ich überrascht wie reibungslos die Umstellung der VIVES Hochschule auf das Online Semester erfolgte. Die Kurse und Prüfungen wurden problemlos online durchgeführt, beendet und rasch benotet.

4. Alltag und Freizeit

Brügge ist zu jeder Jahreszeit ein beliebtes Reiseziel für Menschen aus aller Welt, dies bekommt man zu spüren, wenn man durch die Gassen und über die Markplätze schlendert. Die überschaubare Stadt ist wunderschön und bietet mit den vielen Parks, Shops, Restaurants, Caffes, Pubs und Bars viele tolle Aufenthaltsmöglichkeiten, auch für junge Leute. Strände sowie die beliebten Städte Gent, Antwerpen und Brüssel sind schnell und günstig mit dem Zug zu erreichen. Auch werden Tagesausflüge für Erasmusstudenten (Amsterdam, Lille, Paris,...) außerhalb des Unterrichts von der STUVO angeboten, bezahlt werden muss nur die Busfahrt. Kino, Bowling, Schwimmbad, Bootstouren, Museen, Brauereien, Konzerte, usw. bietet Brügge ebenfalls. Zudem kann man die Faschingsferien nutzen um innerhalb oder außerhalb Belgiens zu reisen.

5. Fazit

Insgesamt verbringt man sehr viel Zeit mit seinen Erasmus Kommilitonen aus aller Welt. Jedoch kommt man auch schnell in Kontakt mit den einheimischen Studenten ob in der Uni, dem Studentenwohnheim oder abends in Bars oder Pubs (The Monk und t'Poatersgat sehr zu empfehlen). Auch wenn mein Aufenthalt in Brügge verhältnismäßig kurz war, möchte ich die Erfahrung in der dortigen Hochschule sowie die vielen neuen Freundschaften nicht missen und kann daher einen Auslandsaufenthalt durch Erasmus in Brügge nur empfehlen.

